

Erfahrungsbericht

Auslandssemester Murcia 2011/2012

Hola a todos!

Zuerst will ich anmerken, dass ich die spanische Sprache sehr, sehr schön finde, die Kultur, die Menschen, das Essen, einfach alles, was mit Spanien in Verbindung gebracht werden kann☺.

Ich studiere Wirtschaftspädagogik und Spanisch und abgesehen davon, dass es Pflicht ist, mindestens drei Monate in einem spanischsprachigen Raum gewesen zu sein, war es mein Wunsch, für ein Semester nach Spanien zu gehen. Ich wollte nicht nur sehen, wie die Spanier leben, wie deren Mentalität ist, sondern auch MIT ihnen leben. Ich finde, wenn man eher passiv ist, also mehr mit Erasmus- Studenten oder mit anderen Deutschen unternimmt, wird man nicht sehr viel von den Spaniern mitbekommen, eher oberflächlich. Daher war für mich klar, dass ich mit Spaniern wohnen möchte und mich auch bemühen werde, den Kontakt zu ihnen aufzubauen und aufrechtzuerhalten.

Da ich meinen Spanienaufenthalt nicht früh organisiert habe, habe ich versucht, einen Erasmusplatz über die juristische Fakultät zu erhalten und es auch glücklicherweise geschafft.

Somit musste ich die ganzen Formalitäten recht zügig erledigen, um die Fristen einzuhalten. An dieser Stelle möchte ich Frau Mann (sie ist für den Austausch an meiner Uni zuständig gewesen) ein Lob ausrichten, dass sie alles zügig organisiert hat und bei Fragen stets zu helfen wusste. Die Organisation diesbezüglich ist sehr positiv zu beurteilen, denn alles hat reibungslos geklappt, auch wenn man selbst manchmal nicht wusste, was noch alles zu machen ist.

Neben der Online Bewerbung an der Partneruni, muss auch ein „provisorisches“ Learning Agreement angefertigt werden. Hier werden die Kurse aufgelistet, die man in der Austauschuniversität belegen möchte. Keine Angst: Es ist nicht verbindlich!

Im Nachhinein muss ich sagen, dass all das schon positive Seiten hat: Zum einen muss man sich durch die Internetseite der Universität „durchfuchsen“, die nicht auf Deutsch zu finden ist, und zum anderen muss man sich so erste Gedanken darüber

machen, welche Kurse einen interessieren und man sich an der deutschen Universität evtl. anrechnen lassen kann. Es lohnt sich, sich hierfür ein wenig Zeit zu nehmen, um nicht orientierungslos in Murcia anzukommen.

Kommen wir nun zum spannenderen Teil☺ und zwar der aufregenderen Organisation, dem Flug. Erst einmal sollte man sich Gedanken darüber machen, wo man in Murcia landen will, denn es gibt zwei naheliegende Flughäfen: Alicante und San Javier. Da die Busverbindung von Alicante nach Murcia sehr gut ist, d.h. alle zwei Stunden fährt ein Bus nach Murcia und von San Javier sind es soweit ich weiß nur drei am Tag, würde ich persönlich diesen empfehlen. Andererseits sollte man bei der Busgesellschaft „alsa.es“ schauen, wie die Busse fahren, denn bei mir fuhr der letzte von Alicante nach Murcia kurz nach 19 Uhr. Ich musste mir daher ein Hotel buchen in Alicante für eine Nacht, was sehr unvorteilhaft war: Da ich mit meinem Gepäck nicht so weit zum Hotel laufen konnte, hab ich mir ein Taxi bestellt und musste knapp 30 Euro bezahlen. Dein Geldbeutel und deine Nerven werden es dir danken, wenn du deinen Flug so buchst, dass du von dort aus direkt nach Murcia kommst.

Danach sollte man sich überlegen, mit welcher Fluggesellschaft man fliegen möchte. Ich habe mir bei Ltur den Hin- und Rückflug gekauft und musste so ca. 200 Euro dafür zahlen. Ich würde vorsichtig davon abraten, mit Ltur zu fliegen (auch wenn es eine angenehme Fluggesellschaft ist), denn man fliegt mit einem Zwischenstop auf Mallorca. Den hat man mit Ryanair nicht, denn diese Fluggesellschaft fliegt direkt. Außerdem findet man des öfteren auch günstigere Angebote bei Ryanair und spart dadurch.

Andererseits rate ich davon ab, sich schon im Vorfeld ein Rückticket zu kaufen, denn es kann während des Aufenthaltes dazu kommen, dass man sich entscheidet, ein weiteres Semester dort zu bleiben oder man möchte evtl. nach der geplanten Aufenthaltszeit noch verreisen, da man vor Semesterstart in Deutschland fertig ist mit den Klausuren in Spanien.

Vor der Ankunft ist es ratsam, sich ein Hotel zu suchen, wo man die ersten Tage verbringen möchte, um sich vor Ort eine Wohnung zu suchen. Ich kann das Hotel, indem ich übernachtet habe, sehr empfehlen, da es sehr zentral und zu den kostengünstigeren Hotels gehört. Man kann im Internet „Hispano 2“ eingeben und sich die Informationen bezüglich des Hotels durchlesen. Ich habe online gebucht und musste für ein Doppelzimmer pro Nacht ungefähr 44 Euro zahlen. Eine deutsche

Kommilitonin, die ebenfalls zu der Zeit in Murcia und in dem Hotel war, musste für ein Einzelzimmer ca. 40 Euro bezahlen. Es lohnt sich auf jeden Fall, sich online über die Preise schlau zu machen.

Im Bezug auf die Wohnungssituation muss ich sagen, dass es viel mehr bringt, mit Einheimischen zu wohnen als mit Personen, die deine Muttersprache sprechen. So spricht man kaum Spanisch und der Aufenthalt bringt nicht den Effekt, den es sollte. Um sich dort eine Wohnung zu suchen, muss man nicht unbedingt vor Ort sein, denn auf der Homepage der Uni (www.um.es) kann man bei „tablón de anuncios“ Wohnungen suchen. Wenn einem eine Wohnung zusagt, ist es besser anzurufen als zu schreiben. Ich habe knapp 30 Mails verschickt und gerade mal drei Antworten erhalten.

Wenn man jedoch noch nicht so gut Spanisch spricht, ist es auch kein Problem, denn VIMUR hilft einem diesbezüglich sehr, man kann sich auf der Internetseite **Vimur** <http://www.um.es/vimur> erkundigen und ggf. mit denen in Kontakt treten. Jedoch kann man bei den Unterlagen, die man einreichen muss, angeben, dass Vimur einem quasi eine Wohnung suchen soll. Hierzu muss ich jedoch sagen, dass die Mieten, die man dann zu zahlen hat, etwas höher sind im Vergleich zu den Mieten, die andere zahlen, die ohne Vimur eine Wohnung gefunden haben.

Ankunft in Spanien: In Alicante angekommen, muss man erst sein Gepäck abholen und man sollte sich schon von vornherein darüber im Klaren sein, dass in Murcia sehr viele Taschendiebe leben, deswegen sollte man auf seine Sachen und insbesondere auf seine Wertsachen und wichtige Dokumente sehr aufpassen.

Mit dem Bus fährt man dann zum Busbahnhof nach Murcia und muss meist dann zu seiner bereits gefundenen Wohnung oder ins Hotel. Hierfür ist es ratsam, sich ein Taxi zu rufen. Ein bekanntes Taxiunternehmen ist **RADIO TAXI** mit der Nummer 968248800. Es ist immer wichtig, eine Nummer bei sich zu haben, denn man wird ein Taxi des öfteren gebrauchen, wenn man z.B. von A nach B kommen will oder man mit seinem Gepäck nicht bis zum Busbahnhof kommt, wenn man verreisen möchte ö.Ä. Außerdem ist immer auf das Wechselgeld zu achten, das man bekommt. Ich hab nach einer Party nicht mehr so sehr darauf geachtet, was er mir zurückgegeben hat und dem Taxifahrer somit mehr als 15 Euro quasi geschenkt. Kommen wir nun zur Uni: die Uni hat zwei Bereiche, Campus La Merced, das mitten in der Stadt ist, mit den Fakultäten Facultad de Letras

(für Sprachen, Geschichte, Kunstgeschichte und Geographie) und Facultad de Derecho

(Rechtswissenschaften bzw. Jura). Die anderen Fakultäten sind am Espinardo. Dieser Bereich ist etwas weiter weg und deshalb muss man entweder mit dem Bus oder der Tranvia (ähnlich wie Straßenbahn) fahren, um dorthin zu kommen.

Wenn man in Murcia ankommt, bekommt man eine Email von einer Person, die für die Erasmus- Studenten zuständig ist, d.h. sie schreibt einem, wenn etwas wichtiges zu erledigen ist, z.B. die Abholung seiner Nutzerkennung für die Universität, die Studentenkarte, Unterlagen mit dem Learning- Agreement und weitere wichtige Sachen. Die Studentenkarte bekommt man beim Espinardo und zwar bei Relaciones internacionales, die Leute dort helfen einem auch bei sonst auftretenden Fragen.

Die Vorlesungen und Seminare in Spanien sind sehr viel kommunikativer als hier in Deutschland, meist kennt der Dozent die Studenten mit Namen, denn wenn man die Lehrveranstaltung besucht, muss man häufig eine Carpeta abgeben mit Name, Studienfach, Telefonnummer und Bild. Es kam schon mal vor, dass mich ein netter Dozent angerufen hat, um mit mir ein Termin für eine Sprechstunde auszumachen.

Wenn die Uni in Spanien anfängt, hat mal als Erasmus- Student etwas mehr Zeit, sich zu entscheiden, welche Module man letztlich belegen möchte. Man kann sich also einige Vorlesungen anhören und schauen, ob es einen interessiert oder evtl. zu schwer ist und dann entscheiden.

Neben der Uni gibt es natürlich auch Freizeit und man merkt sofort, dass die Spanier sehr oft und gerne draußen sind und auch feiern ☺. Es gibt abertausende Möglichkeiten wegzugehen. Die bekannteste Erasmusdisko ist Badulake, dahin zu gehen ist besonders am Anfang ein Muss, denn so lernt man andere Erasmus- Studenten kennen, die einem bei Problemen helfen können, mit denen man sich austauschen kann, feiern kann und das Leben in Spanien genießen kann. Man sollte aber keinesfalls den Kontakt zu den Einheimischen verlieren.

Desweiteren gibt es noch die Ache Havana, dort gibt es mehrmals im Monat kostenlose Salsa Kurse. Außerhalb von Murcia kann man auch feiern und wenn man mit mehreren Leuten dahinfahren möchte, lohnt sich auch die Taxifahrt.

Das Essen in Spanien ist sehr vielfältig, vor allem der Fisch ist hier sehr lecker, da es sehr frisch ist. Man bekommt an fast jeder Ecke was Leckeres zu

essen. In der Nähe der Uni, schräg gegenüber von der Disko Badulake ist eine sehr empfehlenswerte Tapas- Bar, und vor allem sehr günstig. Man findet aber mehrere, die auch sehr günstig sind und sehr zentral gelegen sind.

Natürlich möchte man mit seiner Familie und Freunden in Deutschland in Kontakt bleiben. Hierfür ist es sehr ratsam, eine spanische Simkarte zu kaufen. Ich habe mir bei Yoigo eine zugelegt und eine Sms nach Deutschland kostete nur 9 Cent und auch Anrufe sind wesentlich günstiger als mit einer deutschen Sim. Man kann aber auch ganz gut übers Internet skype, aber um mal eben schnell eine Sms zu versenden und mit den anderen aus Spanien zu kommunizieren ist es unumgänglich.

Wenn man mal krank ist und nicht deswegen zum Arzt gehen möchte, gibt es sehr viele Apotheken, die auch Antibiotika ohne Rezept verschreiben. Vorsicht ist hierbei geboten, denn zu viel/ oft Antibiotika ist schädlich.

Wenn man keine Auslandskrankenversicherung hat, kann man auch mit seiner Krankenversichertenkarte aus Deutschland zum Centro de Salud, wo einem dann geholfen wird.

Wenn man allerdings nicht krank ist und die Sonne genießen möchte, kann man zu mehreren Stränden fahren. Mit dem Bus kann man in einer knappen Stunde zu La Manga. Dort ist es sehr schön und man ist umgeben von Wellen und kann das Mittelmeer in vollen Zügen genießen.

Man kann natürlich auch in andere Städte fliegen, z.B. mit Ryanair, was sehr günstig sein kann. Ich habe einen Hin- und Rückflug für zwei Personen nach Madrid gebucht für 88 Euro. Sehr günstig und es hat sich gelohnt. Zu empfehlen ist auch, nach Barcelona zu fliegen, denn es gibt sehr viele schöne Sehenswürdigkeiten, wie z.B. die Sagrada Familia oder den Fußballstadion Camp Nou.

Wer aber in Murcia bleiben möchte, findet unter <http://www.murciaturistica.es/es/turismo.inicio> viele tolle Veranstaltungen, Aktivitäten und interessante Informationen.

Ich wünsche all denjenigen, die sich entschließen, nach Murcia zu fliegen, sehr, sehr viel Glück, Spaß und viele tolle Erfahrungen!!!